

Wiesbadener Tagblatt.

No. 74.

Donnerstag den 28. März 1867.

Einladung zum Abonnement

auf das

Wiesbadener Tagblatt.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, zugleich Organ des Königl. Verwaltungsamts, erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, und bringt wie bisher alle amtlichen und städtischen Erlasse und Bekanntmachungen.

Das Feuilleton wird auch ferner eine interessante Unterhaltungslitteratur bieten nebst Theater- und Concert-Anzeigen etc.

Die sich trotz mannigfach versuchter Concurrenz noch gesteigerte Theilnahme des Publikums beweist am Besten, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ allen Anforderungen seines großen Leserkreises entspricht.

Die Inserate in dem „Wiesbadener Tagblatt“ erhalten in demselben eine mehr als doppelte und dreifache Verbreitung wie in irgend einem andern hier erscheinenden Anzeigebblatt, wodurch dieselben ihren eigentlichen Zweck am besten erreichen und demnach auch in jeder Beziehung die billigsten sind.

Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal 24 fr., für Auswärts mit Zuschlag der Postgebühr, und wird das Blatt nach Wunsch den verehrlichen hiesigen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Die Insertionsgebühr beträgt für die Zeile in gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 3 fr., für Inserate, die mehrmals nach einander oder in kurzen Zwischenräumen eingerückt werden, wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. Bestellungen auf das mit dem 1. April 1867 beginnende neue Quartal beliebe man in Wiesbaden in der Expedition, Langgasse 27, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern oder den Landpostboten zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Allerhöchste Amnestie-Ordre vom 26. Februar 1867.

Ich will im Verfolg Meiner Amnestie-Ordre vom 20. September v. J. A. allen Militär-Personen des activen Dienst- und Beurlaubtenstandes vom Feldwebel oder Wachtmeister abwärts aus den Meinen Staaten neu einverleibten, vormals fremdherrlichen Ländertheilen und Gebieten, welche vor dem 20. September vorigen Jahres und zwar zum ersten Mal desertirt sind, sofern sie nicht außerdem ein gemeines, mit den bürgerlichen Ehrenstrafen

bedrohtes Verbrechen oder Vergehen begangen haben, die etwa wegen Desertion noch zu verbüßende Freiheitsstrafe nebst den Ehrenstrafen aus Gnade erlassen.

Desgleichen will Ich

B. den abwesenden Deserteuren der unter A. bezeichneten Kategorie, wenn sie binnen sechs Monaten, vom heutigen Tage an gerechnet, bei einer Preussischen Militär- oder Civil-Behörde des Inlandes sich melden — den Chargirten jedoch unter Entfernung von ihrer Charge — vollständigen Pardon ertheilen und die etwa in contumaciam gegen sie ergangenen Erkenntnisse, soweit sie noch nicht vollstreckt sind, in ihren Folgen aufheben. — Sie haben hiernach schleunigst das Weitere zu veranlassen.

Berlin, den 26. Februar 1867

(L. S.) Wilhelm.

v. Roon.

Vorstehende Allerhöchste Cabinetsordre, welche bereits durch die Beilage zum Intelligenzblatt für Nassau Nr. 17 publicirt worden ist, wird zur Kenntniß der Amtseinkwohner gebracht und die Herren Bürgermeister beauftragt, noch besonders die Personen, welche es betrifft und deren Angehörige davon zu benachrichtigen.

Wiesbaden, den 27. März 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.

R a h t.

Tagesordnung zur Versammlung des Bezirksraths

Samstag den 30. März Morgens 10 Uhr.

- 1) Gesuch der Gemeinde Auringen um Gestattung einer Extrafällung.
- 2) Gesuch der Gemeinde Bierstadt um Gestattung des Verkaufs von Land.
- 3) Gesuch des Friedrich Dahmer von hier um Gestattung des Wirthschafts-betriebs.
- 4) Gesuch des Gustav Berghof von hier um desgleichen.
- 5) Gesuch des Philipp Wald von Schierstein um desgleichen.
- 6) Unterstützungsgesuch der Johann Schneiders Eheleute von Frauenstein.

Wiesbaden, den 26. März 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.

R a h t.

Abhaltung von Bezirksversammlungen betr.

Die Frühjahrsversammlung des 5. Landwirthschaftlichen Bezirke, wozu auch hiesiges Amt gehört, findet

Samstag den 25. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr

zu Königstein im Rathhause statt.

Die Tagesordnung ist in Nr. 12 des Landwirthschaftlichen Wochenblatts angezeigt. —

Die Herren Bürgermeister, Mitglieder und Nichtmitglieder des Vereins werden zu dem Besuche eingeladen.

Wiesbaden, den 26. März 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.

R a h t.

Ausschreiben.

Am Donnerstag Abend beim Zapfenstreich wurde von einem Soldaten ein Infanterie-Faschinenmesser ohne Scheide, E. B. 31 R. 1 C. 167 gezeichnet, verloren. Da dasselbe Eigenthum des Königlichen Aeraars ist, so wird der Finder hierdurch aufgefordert, das Maschinenmesser alsbald hierher abzugeben, widrigenfalls andere Maßregeln ergriffen werden müssen.

Wiesbaden, den 25. März 1867.

Königl. Polizei-Direction.

v. Kößler.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen der Therese Rühlcr, nunmehr Ehefrau des Peter Saalwächter zu Mainz, ist der Concursproceß erkannt worden. Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den 2. April l. J. Vormittags um 9 Uhr, persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 5. März 1867.

Königliches Justiz-Amt.

Faßbender.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 6 neuen Schilderhäusern für die hiesige Garnison, veranschlagt zu 120 Thaler, soll dem Mindestfordernden übertragen werden, wozu ein Submissionstermin auf

Freitag den 29. März l. J., Vormittags 10 Uhr,

im Geschäftslokal der Verwaltung in der Infanterie-Caserne anberaumt, woselbst auch die Bedingungen zc. täglich eingesehen werden können.

Die Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift „Submission auf Lieferung von Schilderhäusern“ bis zum Termin hier einzureichen.

Wiesbaden, den 25. März 1867. **Königliche Garnison-Verwaltung.**

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden wird andurch auf

Donnerstag den 28. d. M. Nachmittags 4 Uhr

zu einer Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

Tagessordnung:

Berichterstattung der zur Prüfung des Rechnungs-Ueberschlags der Stadtgemeinde und des Rechnungs-Ueberschlags der städtischen Reihhausanstalt für das Jahr 1867 bestellten Commission.

Wiesbaden, den 25. März 1867.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 1. und Dienstag den 2. April l. J., jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend, kommen in dem Wiesbadener Stadtwald, Distrikt Münzberg b. u. d., öffentlich meistbietend zur Versteigerung:

4 eichene Stämme von 104 Cbftß.,

16 Klafter buchenes Werkholz,

226 " " Scheit- und

74 " " Prügelholz,

8500 Stück buchenes Wellen und

63 1/4 Klafter Stockholz.

Wiesbaden, den 25. März 1867.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 5. April l. J. und nöthigenfalls den folgenden Tag werden Taunusstraße 29 verschiedene Möbel, als: Kanapes, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Spiegel mit Goldrahmen, Betten, Weißzeug, Küchengeschirr, ein Kochherd aus der Kalkbrenner'schen Fabrik, sodann 40 Flaschen französischer Champagner, 100 Flaschen Bordeaux, 50 Flaschen Burgunder und 10 Flaschen französischer Cognac gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 26. März 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt

Coulin.

Bekanntmachung.

Auf Anstehen der Vormundschaft der minderjährigen Elisabeth Asterroth sollen Montag den 8. und Dienstag den 9. k. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, in dem Hause Mainzerstraße Nr. 13 dahier verschiedene zum Nachlasse des dahier verlebten Herrn Dr. med. Emil Asterroth gehörige Mobilien, als: Tische, Stühle, Schränke, Kommoden von Nußbaum- und Mahagoniholz, Polstermöbel, Bettwerk, Weißgeräthe, Glas und Porzellan, Küchengeräthe u. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 26. März 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

5030

Coulin.

Holzversteigerung.

Montag den 1. April l. J. Morgens um 10 Uhr werden im Schiersteiner Gemeindewald, Distrikt Hecke 2r Theil:

40 Stück birkene Gerüsthölzer,

2150 eichene Durchforstungswellen,

sodann im Distrikt Pfuhl:

7 kieferne Stämme von 125 Cbß.,

8 Klastern buchenes Holz,

5 „ gemischtes „

1000 Stück buchenes Wellen,

250 „ gemischte „

versteigert.

Schierstein, den 25. März 1867.

Der Bürgermeister.

48

Dreßler.

Holzversteigerung.

Dienstag den 2. April Vormittags 9 Uhr kommt in dem Langenseifer Gemeindewald folgendes Gehölz zur Versteigerung:

1) Distrikt Einsiedler, auf guter Abfuhr für das Rheingau und Wiesbaden (auf der Anhöhe):

2 Klastern kiefern Prügelholz,

350 Stück rothtannene Gerüsthölzer und Velterbäume,

5000 „ Hopfenstangen,

1000 „ Reifstangen für Küfer,

4000 „ rothtannene Bohnenstangen;

2) Distrikt Hengraben, an derselben Stelle:

28 Stück kieferne Stämme von 225 Cbß.,

25 1/4 Klastern kiefern Holz,

250 Stück gemischte Wellen,

350 „ kieferne und lerbene Gerüsthölzer,

650 „ kieferne Hopfenstangen und

200 „ birkene

Langenseifen, Amts L. Schwalbach, den 25. März 1867.

Der Bürgermeister.

416

Schäfer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. März l. J. Nachmittags 3 Uhr sollen zufolge Verfügung Königl. Justizamts in hiesigem Rathhause die zur Concursmasse der Sattler Philipp Menges Wittwe dahier gehörenden Mobilien, nämlich: 1 Spiegel in Holzrahmen, 1 nußbaumene Kommode, 1 Kanape, 11 Bilder und 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 26. März 1867.

Der Gerichtsvollzieher.

4940

Popp.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Königl. Receptur dahier werden Donnerstag den 28. März Nachmittags 3 Uhr 1 Pferd, 1 Karrn, 1 Chaise, 2 Schränke mit Glasaufsatz, 9 Kommode, 2 Kanape, 1 Uhr, 19 Bilder, 1 Flügel, 2 große Vorhänge, 6 Stühle, 1 Ofen, 1 Spiegel, 1 Büchergestell auf dem Rathhause dahier versteigert.

Wiesbaden, den 27. März 1867.

Der Finanzexcutant.
Müller.

N o t i z e n.

Heute Donnerstag den 28. März, Vormittags 9 Uhr Versteigerung von Mobilien, Gold- und Silbersachen und Weißzeug, Wein &c., der Erben des verstorbenen Hrn. Professor Dr. Cunk, Westrikstraße 20. (S. Tgbl. 73.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung eines sechsjährigen Pferdes, auf dem Hofe der Artillerie-Kaserne. (S. heutiges Blatt.)

Nachmittags 1 Uhr: Holzversteigerung in den Domanial-Waldungen der Königl. Oberförsterei Chausseehaus, Distrikt Rostopf und Großsuder, b. Gemarkung Bleidenstadt. (S. Tgbl. 72.)

Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Kühen, eines Pferdes, Chaise und Wagen und sonstiger Deconomiegeräthschaften, Heu, Grummet &c., auf der Kaltwasser-Heilanstalt Dietenmühle. (S. Tgbl. 73.)

Verpachtung der zur Kaltwasser-Heilanstalt Dietenmühle gehörigen Acker, an Ort und Stelle. (S. Tgbl. 73.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung der zur Concursmasse der Sattler Philipp Wenges Wittwe dahier gehörenden Mobilien, in dem Rathhause. (S. heut. Bl.)

Versteigerung eines Pferdes, Karrn, Chaise und Mobilien, in dem Rathhause. (S. heut. Bl.)

Versteigerung der der Wittve und Erben des Philipp Reinhard Herz dahier gehörenden Hofraithe, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 73.)



Donnerstag den 28. März Morgens 10 Uhr wird auf dem Hof der Artillerie-Kaserne ein sechsjähriges Pferd gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft. 4877

Frühjahr-Mäntel und seidene Paletots empfehle eine große Auswahl in den neuesten Façons und Stoffen zu sehr billigen Preisen.

Gleichzeitig mache auf eine billige Parthie **seidener Paletots und weißer Cachemire-Bedninen** für Con-

4840

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Frische Schellfische

sind eingetroffen.

Joh. Adrian, Marktstraße 36. 3842

Bei M. Markgraf, H. Burgstraße 2, ist ein amerikanischer **Herd** und seine **Ladentheke** wegen Mangel an Raum zu verkaufen. 4911

Ein Seiden-Winscher,

sieben Monate alt, wegen Abreise billig zu verkaufen im Europäischen Hof.
5007

Aufenthalt nur kurze Zeit. Menagerie.

Den geehrten Bewohnern von hier und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mit einer großen Menagerie hier eingetroffen bin. Dieselbe enthält Raubthiere aus der heißesten, sowie aus den kältesten Zonen. Die Dressur mit den Raubthieren, wobei sich der Thierbändiger in die Käfige der Löwen, Hyänen, Wölfe und Bären begibt, so wie die Hauptfütterung sämtlicher Thiere findet täglich Nachmittags 4 Uhr und Abends 7 Uhr statt.

Programm der Dressur: 1) Der Tanz des Bären ohne Maulkorb, im Beisein des Thierbändigers im verschlossenen Käfig. 2) Das Voltigiren des Bären über Barrieren und Arme des Thierbändigers. 3) Wird der Bär Fleisch und Zucker aus dem Munde des Thierbändigers nehmen. 4) Das Voltigiren der Hyäne über Barriere, durch Reife und Vereinigung mit dem Bären. 5) Das Manöver mit den Wölfen über Barriere, Arme und Kopf des Thierbändigers, wobei der Wolf sich auf das Commando des Thierbändigers wie todt zu dessen Füßen niederlegt. 6) Wird der Thierbändiger Hände, Arme und Kopf den Raubthieren in den Rachen legen. 7) Die Parforce-Jagd, wobei Hyäne, Wölfe und Bären im Centralkäfig zusammengelassen werden; die Hyäne nimmt in der einen, der Wolf in der andern Ecke und der Bär in der Mitte Platz. Thierbändiger legt sich auf den Bären und läßt Wölfe über sich voltigiren, dann wird der Thierbändiger den todt scheinenden Wolf auf seinen Schultern im Centralkäfig umhertragen. Auf diese Gruppe erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen, indem es dem Besizer nur nach unendlicher Mühe und Verlust von vielen Raubthieren gelungen ist, diese wilden Bestien, Todfeinde von Natur aus, dahin abzurichten, daß sie sich vertragen. 8) Das Voltigiren des Löwen über Barriere und Arme des Thierbändigers. 9) Der Sprung des Löwen durch einen mit Papier überklebten Reifen, das schwierigste Stück für ein Raubthier, da dasselbe nicht sieht, wohin es springt, welches noch von keinem Raubthier, am allerwenigsten von einem Löwen ausgeführt wurde. Der Löwe, durch diesen Sprung gereizt, stellt sich dem Thierbändiger gegenüber am Gitter, reißt den mächtigen Rachen auf, fletscht mit den Zähnen, ein Blick des Thierbändigers genügt, die wilde Bestie zu besänftigen; durch Abfeuern einer Pistole entfernt sich derselbe aus dem Käfig. Obgleich die Dressur etwas spannend ist, so hat sie doch nichts Abschreckendes, vielmehr etwas Amüsantes an sich, welches durch das sichere Auftreten des Thierbändigers noch bedeutend gehoben wird.

Eintritt: Erster Platz 12 fr. — Zweiter Platz 6 fr.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Um gütigen Zuspruch bittet

F. Kleeberg.

4951 Der Schauplatz ist auf dem Marktplatz vis-à-vis dem Schlosse.

Zum Unterricht für das nächste Freiwilligen-Examen werden noch einige Theilnehmer unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. Exped. 4685

Eine Parthie Himbeer-Stöcke, sowie schöner Lattichsalat werden billig abgegeben bei Gärtner Schäfer, Nerothal. 5010

Ein gut erhaltenes Kinderwägelchen, zwei getrennte Sitze nebeneinander, ist zu verkaufen. Näh. in Wilh. Roth's Buchhandlung. 283

Ein schöner gehäubter Kanarienvogel, guter Horzer, mit oder ohne Käfig billig zu verkaufen Hochstätte 23. 5018

Kubrfohlen,

beste Qualität, frisch aus den Gruben lade in Viebrich aus
4890

Seimr. Sehman, Mühlgasse 2.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sind bei mir zu verkaufen:

50 Ohm vorzüglicher 1866r Aepfelwein,

eine Aepfelmühle, eine Kelter (beides in sehr gutem Zustande), große und kleine Fässer und eine 15 Last haltende Waschbütte.

4926

Phil. Schumacher, gr. Burgstraße.

Ein runder Mahagony-Theetisch, ein fast neuer Spiegel mit Goldrahmen und zwei lackirte Schränke, der eine mit Doppelthüre, Schlösser und 2 Schubladen, der andere mit einer Thüre und 5 Brettern, sind zu verkaufen Wilhelmstraße 15, 2. Stock, jeden Wochentag zwischen 3—5 Uhr Nachm. 4947

Körperliche Schwäche

bei Männern und Frauen, bei Jünglingen, Jungfrauen und Kindern, ist jetzt leider so herrschend, daß man in allen Richtungen nach Stärkungsmitteln greift. Das Neueste und Beste ist der **Fleisch-Extract** als kräftiges Nahrungsmittel; wie er als Heil- und radicales Stärkungsmittel in allen Fällen, bei jedem Geschlecht und in jedem Alter benutzt werden kann, zeigt das gründliche Buch: „Die Heilung der körperlichen Schwäche beider Geschlechter und in jedem Lebensalter“ von Dr. Pauli. Preis 6 Sgr. in jeder Buchhandlung. 4928

Die Herren Baumeister und Badewirthe

machte ich auf die in meinem Locale, Kirchgasse 8, ausgestellte Badewanne, 7' lang 3' breit, aus polirtem Cement, aufmerksam. Dieselbe widersteht allen Einflüssen des hiesigen Wassers.

L. von Bonhorst. 287

76,000 gut gebrannte Feldbacksteine

sind zu verkaufen. Näheres auf der Duerfeld'schen Backsteinfabrik. 4903

Corsetten,

hoch und niedrig, genäht und gewebt, weiß, grau und roth, sind in Auswahl zu billigen Preisen neu eingetroffen bei

4196

Philipp Sulzer, Langgasse 13.

Das Haus, Vehrstraße 7, ist zu verkaufen. Auch sind daselbst verschiedene Mobilien, eine Kommode, Tische, Stühle, Bettladen etc., abzugeben. 4769

Backlisten zu verkaufen Marktstraße 24.

4731

Feinsten alten Malaga per Flasche 1 fl. 12 fr. empfiehlt

4540

H. Momberger, Conditor, Langgasse 39.

Ankauf aller Sorten Flaschen Röderstraße 43.

2046

Neue gut gearbeitete Möbel, als: Kommode, verschiedene Stühle, nußbaumene und tannene Bettstellen, Kleider- und Küchenschränke, Brandlisten, Tische u. s. w., sind zu verkaufen Adelhaidsstraße 5. 1373

Eine doppelte Glasthüre von Eichenholz, 8 Fuß 7 Zoll hoch, 4 Fuß 7 Zoll breit, und ein Glasthor, 10 Fuß breit, 9 Fuß 3 Zoll hoch, sind mit Beschlag billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. 4575

Kammerjäger Mandt wohnt Neugasse 5 im Hintergebäude und empfiehlt sich im Vertilgen aller Arten Ungeziefer. 273

New-York, 25. März. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „New-York“, Capt. G. Ernst, welches am 10. März von Bremen und am 13. März von Southampton abgegangen war, ist gestern wohlbehalten hier angekommen. Carl Jäger.

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische Museum und das der Alterthümer (Wilhelmstraße 7) sind geschlossen.

Die Königliche Landesbibliothek (im dritten Stod)

ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr.

Die Bildergalerie (Barterre) ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vormittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Heute Donnerstag (neu einstudirt): *Rigoletto*. Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des F. M. Piave, von F. C. Grünbaum. Musik von Joseph Verdi.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 kr. zu haben.

Heute Donnerstag den 28. März.

Die Herzoglichen Wintergärten zu Diebrich

sind von 2-5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden, Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Rathhaussaale.

Allgemeiner Vorschuß-, Unterstützungs- u. Spar-Cassen-Verein.

Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung im Hotel Gieß.

Arbeiter-Bildungsverein.

Abends 8 1/2 Uhr: Deutscher und französischer Unterricht.

Synagogen-Gesangsverein.

Abends 9 Uhr: Probe.

Turnverein.

Abends 9 Uhr: Gesang.

Tägliche Posten vom 1. Aug.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6³⁰ 11 Morgens 7⁵⁰ 10, 11²⁵
Nachm. 12¹⁰ 2³⁰ 3⁴⁰ Nachm. 1 3¹⁰ 5¹⁰ 7⁵⁵
6⁴⁰ 9 10⁰

Kirberg, Idstein, Camberg (Eisenbahn).

Nachmittags 5³⁰ Morgens 10¹⁵

Schwalbach, Diez (Eisenbahn)

Morgens 9 Nachmittags 4³⁰

Schwalbach (Eisenbahn).

Nachmittags 5³⁰ Morgens 8⁴⁵

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).

Morg. 7⁴⁵ Brief- u. Nachm. 2⁴⁰ Brief- u.

Nachm. 3 Fahrpost. Nachm. 6⁰⁰ Fahrpost.

Morg. 11²⁰ Briefpost. Morg. 11⁴⁵ Briefpost

Nachm. 5 Briefpost. Nachm. 9 Briefpost

Englische Post (via Catana).

Nachmittags 3⁴⁰ Morg. 6 mit Ausnahme

Nachmittags 10. Dienstage.

(via Oaleis).

Nachmittags 3⁴⁵ 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.

Morgens 6. Nachmittags 1

Nachmittags 3⁴⁵ 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.

Nachmittags 3⁴⁵ 9. Morgens 8, 11⁴⁵

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵ 11¹⁵

Nachmittags 3³⁰ 5⁰ 7⁴⁵

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵ 11¹⁰

Nachmittags 2⁴⁵ 6⁵⁰ 9³⁵

Dampfschiff-Verbindung zwischen den

Station Rüdesheim und der Station

Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.

Verbindung mit der Rheinischen Bahn

Coblenz, Köln u. über die feste

Rheinbrücke bei Coblenz.

Lanuss-Bahn.

Abgang von Wiesbaden

Morgens 6²⁰ 8²⁵ 11⁴⁵ 12¹⁰

Nachmittags 2³⁰ 3⁴⁰ 5⁵⁰ 6³⁰ 8⁵⁰

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁰ 10 11²⁵

Nachmittags 1 3⁴⁰ 4²⁰ 5⁴⁵ 8 10¹⁰

*) Schnellzüge.

Frankfurt, 26. März.

Wien 100 1/2	Amsterdam 100 3/4	B
Paris 94 5/8	Berlin 105 1/8	G
London 119 1/4	Cöln 105 1/8	B
Wien 92	Hamburg 88 1/4	G
Disconto 3 0/0	Leipzig 104 1/8	G
	London 119 1/4	3/8
	Paris 94 5/8	G
	Wien 92	B
	Disconto 3 0/0	G

Hierbei zwei Belangen.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 74.) 28. März 1867

Sprudel- und Männergesang-Verein.

Samstag den 30. März Abends präcis 8 Uhr:

Sprudel-Sitzung zum Vortheil zweier Waisenfinder (Mädchen) im Saalbau Schirmer.

Eintrittskarten für Mitglieder beider Vereine à 30 fr., für Nichtmitglieder à 1 fl., sind zu haben bei Herrn Peter Bickel, Langgasse 24. 256

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Probe.

Der Vorstand. 319

Frischer Westph. Pumpernickel

4970 bei H. Sulzer.

Schuhlager von Peter Fischer Wwe., Manergasse 5,

empfiehlt Damen-, Mädchen- und Kinderstiefel, sowie Stramin- und Plüschpantoffeln von 48 fr. an. 4953

Antique geschnitzte Holzwaaren

in reicher Auswahl, sowie gothische Stühle, Klappstühle mit und ohne Armlehnen, Schaukelschemel etc., empfiehlt billigt

4706

C. A. Mahr, Kranzplatz 1.

Eine große Auswahl in 160 der besten reichblühendsten Hochstämmigen Rosen, das Stück 20 und 24 fr., sowie Monatrosen, Spalier-Pfirsich-Bäumchen, einige starke Aepfelpyramiden, Johannisbeeren, pfeilende Blumenpflanzen, Fattig und Madieschen sind zu haben
4977 bei Gärtner J. Gg. Klein, links dem Lannsbahnhof.

Ankauf aller Sorten Flaschen Kirchhofsgasse 10.

4959

14 Fuß langes, sehr trockenes Kirschbaum-Holz, welches sich gut zu Stiegehandgriffen eignet, ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. 4961

Zu verkaufen

ein **Glasschrank**, ein **Sparherd** und ein noch in gutem Zustande befindlicher **Schneider-Bügelofen**. Näheres Expedition. 3533

Kirchgasse 22. Hch. Philippi. Kirchgasse 22.

Müböl 14 fr., **Lampenöl** 15 fr., **Salatöl** 26 fr. per Schoppen; **Macaroni** 20 fr., **Eiergemüseendeln** 16 fr., **Zwetschen** 8 fr., **Apfelschnitzen** 12 fr. per Pfund, **Schweineschmalz** 22 fr. per Pfund, **Apfelkraut** 7 fr., **Tranbengelee** 16 fr. per Pfund, **Stearinlichte** (prima) 24 fr., secunda 22 fr. per Paquet; ferner empfehle mein **Kaffee-Vager** in mehr Sorten als bisher annoncirt worden ist, sowie alle übrigen **Specerei-Waaren** so billig, als die Concurrenz nur offerirt. 4558

J. Wedesweiler, Ofenpußer,
wohnt von heute an **Oberwebergasse 39.** 4701

Schöne junge Tauben à 12 fr.
4901. bei **Häfner, Marktstraße 12.**

Am 1. April 1867 Ziehung der Credit-Loose.

1700 Loose erhalten **1700** Gewinne, worunter Haupttreffer von fl. **200,000, 40,000, 20,000, 2mal 5000, 2mal 2000, 2mal 1500, 4mal 1000, 37mal 400** etc. Der geringste Gewinn ist fl. **160.**

Hierzu kostet:

Ein Viertel Loos Thlr. 1.

Ein Ganzes Loos Thlr. 4.

Ein Halbes Loos Thlr. 2.

Sechs Ganze Loose Thlr. 20.

Gewinnelder und Ziehungslisten werden nach Entscheidung sofort zugesandt. Pläne sind gratis zu haben.

Gefällige Aufträge beliebe man baldigst direct zu richten an

Jacob Lindheimer jun.

361 in **Frankfurt a. M., Holzpförtchen 1.**

Müböl per Schoppen 13 fr., **Lampenöl** 14 fr., **Petro-leum** 6 fr., **Spiritus**, 90 pCt., fußelfrei, 18 fr., **Stearin-lichter** (welche sonst Packet 22 und 24 Loth wiegen) das Pfundpacket 32 fr. bei

4866

J. Haub, Mühlgasse.

Frisches Girschfleisch, Schneehühner, Auerhähne, Schnepfen, Rehriicken und Rehkeulen

4883

bei **Häfner, Marktstraße 12.**

Eine in der schönsten Lage der Umgebung Wiesbadens gut massiv gebaute und mit Gas und Telegraphen eingerichtete Villa nebst Stallung und Remisen, steht zu verkaufen oder zu vermieten. Nähere Auskunft Haineweg Nr. 1, Wiesbaden. 4893

Faulbrunnenstraße 9 ist ein neuer, lackirter, zweithüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen. 4791

Verlaufen

ein Hühnerhund, weiß mit braunem Behang und braunen Flecken auf dem Rücken, auf den Namen „Vox“ hörend, wird seit Sonntag vermisst und bittet man gegen angemessene Belohnung denselben auf dem Draiser Hof bei Eltville abzugeben. 4967

Entflogen

ein grauer Kanarienvogel. Wer denselben in das Haus Goldgasse 4, 3. Stock, zurückbringt, erhält eine Belohnung. 5001

Ein Kanarienvogel ist entflogen. Nerostraße 10 gute Belohnung dem Wiederbringer. 4976

Ein Kanarienvogel entflogen. Gegen Belohnung zurückzugeben Louisenstraße 18. 5037

Eine goldene Anferuhr verloren

in der Spiegelgasse. Abzugeben gegen gute Belohnung Spiegelgasse bei Herrn Langsdorff. 5036

Verloren am Sonntag aus der evangelischen Kirche bis an das Resecabinet ein braune Börse mit Stahlschloß. Dem Wiederbringer Taunusstraße 21 den Inhalt als Belohnung. 5035

Eine Person sucht Beschäftigung im Waschen oder Putzen. Näheres Emserstraße 9, Mansarde. 5002

Es können einige brave Mädchen das Putzgeschäft erlernen bei C. F. Weg, Langgasse 15. 4990

Ein Monatmädchen oder Frau wird für mehrere Stunden des Tages sofort gesucht. Näh. Exp. d. Bl. 5019

Stellen-Gesuche.

Ein braves, anständiges Dienstmädchen sucht eine Stelle als Haus- oder Ein Mädchen, welches schon zwei Jahre an der Wheler- u. Wilson'schen Maschine genäht hat, sucht den 1. April eine Stelle. Näheres Expedition. 4828

Ein Mädchen aus guter Familie, das französisch spricht, wünscht eine Stelle als Baden- oder Büffetmädchen und kann gleich eintreten. Näheres bei F. Wintermeyer, Häfnergasse 13. 4888

Ein reinliches Küchenmädchen wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres Cölnischer Hof. 4857

Eine Köchin, welche selbstständig kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle auf den 1. Juni, am liebsten bei einer stillen Familie. Näheres in der Exped. 4850

Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht irgend eine Stelle, sei es als Stütze der Hausfrau, oder auch zur selbstständigen Führung eines Hauswesens, auch übernimmt es gern die Erziehung und Aufsicht von Kindern. Eintritt kann sofort erfolgen. Näheres in der Expedition. 4776

Modistin.

Eine erste Modistin wird gesucht und angenehme Stellung zugesichert bei T. Ernst Rupprecht in Heidelberg. 4971

Ein anständiges Monatmädchen findet Arbeit für einige Morgenstunden
Kaisersplatz 7, 1. Stiege links. Anmeldungen früh 8—9 Uhr. 4760
Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und allen Haushaltsgeschäften
vorstehen kann, wird gesucht Goldgasse 20 im Laden. 4972
Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich jeder Hausarbeit
unterzieht, sowie ein reinliches Hausmädchen, welches waschen und bügeln kann,
finden auf 1. Mai Stelle. Näheres in der Exped. 4955

Gesucht auf gleich

für in eine Weinrestauration ein Kellnermädchen, eine Köchin, mehrere Zimmer-
mädchen, Hausburschen. Näheres bei Ph. Kraft, Mühlgasse 13. 4962
Ein braves Mädchen, welches in allen Haus- und Handarbeiten erfahren
ist, sucht eine Stelle. Näheres Kirchgasse 6, zwei Stiegen hoch. 4963
Ein Mädchen vom Lande, welches hier noch nicht diente, sucht eine Stelle
als Hausmädchen. Näheres Friedrichstraße 23, Hinterhaus. 4954
Ein anständiges Mädchen wird auf 1. April gesucht. Näh. Exp. 4978
Ein gewandter Diener, der gute Zeugnisse besitzt, sowie serviren kann, sucht
sofort eine Stelle bei einer Herrschaft. Zu erfragen auf dem Commissions-
bureau von O. Buchenauer, Saalgasse 3. 4979
Wilhelmstraße 2, Parterre, wird ein solides Dienstmädchen gesucht. 4987
Steingasse 10 wird ein Mädchen auf 1. April gesucht. 4995
Eine perfecte Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum sofortigen
Eintritt eine Stelle. Näheres Goldgasse 8 im Hinterhaus. 5024
Für einen Gasthof wird eine tüchtige, erfahrene Küchenhaushälterin, die auch
die Kaffeeküche besorgt, gesucht. Wo, sagt die Expedition. 5004
Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht,
wünscht eine Stelle. Näheres Hochstätte 1, 1. Stiege hoch. 5003
Eine Köchin gesucht. Näh. Exped. 5009
Ein solides Mädchen, welches im Nähen und Bügeln erfahren, wünscht eine
Stelle. Näh. Moritzstraße 1 im Hinterhaus. 5015

Modistin.

Eine gewandte erste Puzarbeiterin, welche sogleich eintreten kann, wird gegen
gutes Salair zu engagiren gesucht. 5016

P. Puig, Langgasse 18 in Wiesbaden.

Ein Mädchen vom Lande, welches sich zu jeder Arbeit willig zeigt, wird ge-
sucht. Näh. Feldstraße 5 zwei Stiegen hoch. 5020

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches in weiblichen Hand- u. Hausarbeiten
erfahren ist und serviren kann, sucht auf gleich oder später eine passende Stelle.
Näh. Bahnhofstraße 5. 5023

Ein stilles und anständiges Mädchen, das Kleidermachen, etwas Kochen
und Hausarbeit versteht, das durch plötzlichen Sterbefall seine Stelle verloren,
wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle bei einer stillen Familie oder
Pflege einer Dame. Näh. Friedrichstraße 12, 3. Stock. 4812

Ein ordentlicher, junger Mann sucht Stellung als Hausbursche in irgend
einem Hotel oder Restaurant, oder auch als Bedienter bei einer hohen Herr-
schaft. Frankirte Offerten unter Nr. 2426 befördert die Exped. d. Bl. 4917

Ein tüchtiger Herrschaftskutscher, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen,
sucht wegen Abreise seiner Herrschaft eine Stelle und kann sofort eintreten.
Näheres in der Exped. d. Bl. 4975

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten
bei W. Müller, Maler und Lackirer, Mauergasse 2. 4586

Ein ordentlicher Junge kann das Tapeziergegeschäft erlernen. N. Exp. 4717
 Ein Diener, der mehrere Jahre in den größten Herrschaftshäusern Frankfurt servirte und die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht in derselben Branche eine Stelle. Näh. Exped. d. Bl. 5005
 Ein solider und zuverlässiger Mann (verheirathet) sucht Beschäftigung irgend einer Art. Näheres in der Exped. d. Bl. 4952
 Ein ordentlicher Hausbursche wird in eine Restauration auf gleich oder später gesucht. Näheres Expedition. 5021
 Ein Wochenschneider kann dauernde Beschäftigung erh. Mauergasse 11. 5012
 4000 fl. werden auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 4869

Adolphstraße. Zwei möblirte Stuben Bel-Etage an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 4384
 Friedrichstraße 8, Bel-Etage, ist eine für sich abgeschlossene gut möblirte Wohnung, Salon, 3 Zimmer nebst eingerichteter Küche zu vermieten. 975
 Geisbergstraße 5, Bel-Etage, sind zwei elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 3318
 Goldgasse 20 ist ein kleines Logis zu vermieten. 4935

Landhaus Grüneck in den Curanlagen
 ist die unmöblirte Bel-Etage, bestehend aus Entrée, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer und Water Closet nebst 4 Mansarden, Keller und Mitbenutzung des Gartens, am 1. Mai anderweitig zu vermieten. Näheres Parterre gegen 11 Uhr Morgens. 4781

Helenenstraße 8 sind möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres Bel-Etage daselbst. 4539
 Lauggasse 14, Hinterh., ein freundliches möbl. Zimmer billig zu verm. 4916

Marktstraße 24

ist ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. 5025
 Michelsberg 24 ist ein freundliches, möblirtes Zimmer zu verm. 4787
 Schachtstraße 6 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4269
 Steingasse 15 ist ein möblirtes Zimmer für 2 Herrn abzugeben. 4981
 Taunusstraße 19 ist ein großes Mansardzimmer mit Cabinet, ohne Möbel auf den 1. April zu vermieten. 4703
 Wellrichstraße 18 ist eine heizbare Dachstube zu vermieten. 4968

Laden-Vermiethung.

In meinem Hause, Goldgasse 5, ist der bis jetzt noch von Herrn Kaufmann Deegen bewohnte Laden nebst vollständiger Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Sch. Werte. 4517

Zu verpachten 2 Felsenkeller, jeder 50 Stück haltend, vom 1. April an zusammen, auch einzeln bei W. Münch, kl. Schwalbacherstraß 4. 5017

Zwei reinliche Arbeiter können Schlafstellen erhalten Römerberg 7. 4864

Ein Arbeiter kann Logis erhalten, kleine Schwalbacherstraße 5. 5001

Die herzlichste Gratulation dem **Franz F. . . .** auf dem Heidenberg zu seinem heutigen Geburtstage! Loß Dich nit lumpen. 5000

Ein dreimal donnerndes Hoch soll erschallen von der Mainzer- bis in die Adelsheidstraße dem lieben **Augusten** zu seinem heutigen Geburtstage! 5014
 R. L. S. J. R. P.

So wie die Rosen blühen, so blühe auch Dein Glück,
 Und wenn Du Rosen siehst, denk an Deine Freundin zurück.

Männer-Gesangverein „Concordia“.

Den verehrl. Vereinsmitgliedern hiermit die Nachricht von dem gestern Abends 5 Uhr erfolgten Ableben unseres Mitgliedes Herrn **Carl Leicher**. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 27. März 1867. Der Vorstand. 323

Um nicht immer wieder neuen Wunden zu begegnen, machen wir Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß unser geliebter Sohn, **Ferdinand Valentin**, schon am 12. d. M. in Heidelberg qualvoll sein Leben in seinem 15. Lebensjahre endete.

Zugleich unsern herzlichsten Dank Allen, welche ihm während seinem achtmonatlichen Krankenlager hier und auch nach seinem Tode seiner theilnehmend gedachten.

Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Eltern:

5026 Friedr. Giese.
Sonnenberg, den 26. März 1867. Johannette, geb. Drageffer.

Berwandten und Bekannten die Anzeige, daß unsere Tante, Frau **Enniane Weber**, geb. Bickel, am 24. d. M. gestorben ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 27. März 1867.
4956 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denen, welche unsere nun in Gott ruhende Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin,

Katharine Berges, geb. Harff,

zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. 4964

Danksagung.

Allen Denen, welche unsern lieben, unvergeßlichen Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Schwiegersohn, **Heinrich Genß**, zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und Denjenigen, die so herzliche Theilnahme an unserem schweren Verluste nahmen, unsern innigsten Dank.

5029 Die trauernden Hinterbliebenen.

„Nimmer werd' ich mein Wort zurücknehmen, wenn es Euch ernst ist mit dem, was Ihr gesagt. Ich will Euch zu meiner Marie führen. Bei ihr werdet Ihr eine Schwester finden!“

Sie machte eine abwehrende, heftige Bewegung. Erstaunt blickte Jakobo zu dem Mädchen auf.

„Fürchtet nicht, daß sie Euch zurückstößt,“ sagte er. „Ich will ihr sagen, was ich von Euch vernommen und das wird Euch ihr Herz gewinnen. Sie ist edel und gut! In ihr findet Ihr ein Vorbild aller echten weiblichen Tugend.“

„Die höchste Tugend des Weibes ist Treue,“ sagte sie bedeutungsvoll.

„Glaubt mir, Jakobo, ich hab' im Stillen zu Marie hinübergeschaut wie auf eine Heilige. Konnte mein Trost, mein verbittertes Herz auch äußerlich im wilden Haß ausbrechen gegen Eure Freundin — ach es war das Alles nur der Ausfluß einer ganz anderen Regung meiner Seele. Ich beneidete sie, die Reine, die Edle! Ich sah in ihr, was das Weib sein soll, sah in ihr ein Musterbild und der Vergleich zwischen ihr und mir machte mir manche schlaflose Nacht. Aber jetzt — seit heute — ist jener Wahn geschwunden.“

„Ihr wißt nicht, was Ihr redet!“ sagte er erglühend.

„Armer Freund, wie gerne schwieg ich, um Euch den bitteren Kummer zu ersparen. Aber jetzt, da Ihr so lieb, so gut zu mir gesprochen, wär's Verrath an Eurer Freundschaft, wenn ich schweigen wollte.“

„Was soll das heißen, Mädchen — ich verstehe Dich nicht?“ stieß er hastig hervor, ihren Arm ergreifend.

„Wohlan, so sollt ihr Alles erfahren. Kurz nachdem Ihr Eure Freundin verlassen, ging ich zu ihr. Ich wollte bei der Kranken wachen, ihr meine Hilfe anbieten. Auf der Flur trifft mich die Hauswirthin, die mich zurückhält und bedeutet, die Demoiselle sei nicht allein. „Ist Herr Jakobo da?“ fragte ich erstaunt, da ich doch fünf Minuten zuvor an Euch vorübergegangen war. „Nein, ein Fremder,“ giebt Jene zur Antwort. Ich mußte unwillkürlich an den Mann denken, der im Schauspiel gewesen und dessen Anblick auf Eure Freundin einen so absonderlichen Eindruck machte, daß sie in Ohnmacht sank.“

„Ein Fremder?“ murmelte Jakobo.

„Sagte sie Euch nicht davon? Wir Alle haben's ja gesehen, wie er sie anstarrte und wie sie nur aus Schreck vor ihm zusammenbrach!“

Jakobo schien keines Wortes mächtig. Ein triumphirendes Lächeln flog über das Gesicht der Verführerin.

„Das ist seltsam,“ fuhr sie fort. „Vielleicht wollte sie Euch schonen.“

Jener Fremde muß mit Marien's Vergangenheit in einer seltsamen Verbindung stehen, denn sie empfing den Diener jenes Mannes noch in später Abendstunde.“

„Ihr saht ihn? Saht ihn — bei ihr?“

„Allerdings. Mich trieb — gleichviel was — hinaufzuschleichen und durch den Fenstervorhang zu spähen. Ein Diener in herrschaftlicher Livree stand vor

der Marie im Zimmer. Sie war halb entkleidet und hatte ihren großen grünen

Mantel hastig umgeworfen. Er fragte: wann sein Herr kommen dürfe, denn

er müsse sie sprechen. Der Mensch mußte den Namen seines Herrn schon

zuvor genannt haben, aber sie schien über diese letzten Worte sowohl erstaunt

als erschreckt. „Ihr seid ein Betrüger,“ sagte sie nach langer Pause zu ihm.

„Nehmt dies Kästchen,“ entgegnete der Diener, „mein Herr schickt es Euch,

auf daß Ihr jedes Sträuben aufgebt.“ — Er überreichte ihr ein schwarzes

Kästchen, das sie dann, mir den Rücken zulehrend, am Fenster öffnete. Es

entstand ein langes Schweigen darnach. Endlich sagte die Marie: „Sag’

Deinem Herrn, daß er morgen Abend komme, eine halbe Stunde nachdem unser Spiel beendet ist." — Ich hörte diese Worte ganz deutlich. — Dann raffte der Diener seinen Mantel zusammen, das Kästchen ließ er da. — Die Marie flüsterte: "Geht durch die Gartenthür, sie ist immer offen, und Dein Herr soll auch von dort herintommen. Sie öffnete ihm die Doppelthür, die von ihrer Stube in den Hausgarten führt und ich sah die Gestalt des Dieners im hellen Mondenschein ganz deutlich die Terrassen hinaufsteigen und oben in den Wallpromenaden verschwinden."

Jakobo stand wie vom Schreck gelähmt gleich einem Steinbilde da. "Ich kann jedes meiner Worte bei der heiligen Jungfrau beschwören", sagte die Schauspielerin. "Vergebt mir, daß ich Euch diesen Schmerz bereitete, ich hielt es für meine Pflicht! Ihr werdet die Treulose vergessen und mir es noch danken müssen, daß ich Euch frühzeitig genug die Augen geöffnet!"

"Es kann, es kann nicht sein," flüsterte Jakobo. "Ueberzeugt Euch selbst morgen Abend", gab sie zur Antwort. "Das ist das Beste und Ihr habt dann Aug' und Ohr als Bürgen für meine Worte!"

Die Thurmuhre verkündete die zwölfte Stunde. Jakobo zuckte unwillkürlich zusammen. Ein kalter Windstoß fuhr durch die stillen, öden Gassen. Keins von den Beiden schien darauf zu achten. Schweigend standen sie sich gegenüber. Endlich raffte sich Jakobo aus seinem dumpfen Brüten gewaltsam auf.

"Auf morgen denn", murmelte er mit dumpfer Stimme, hüllte sich tief in den Mantel und schritt langsam die einsame Straße hinab.

"Jetzt ist er mein!" flüsterte das Mädchen, ihm mit funkelnden Augen und triumphirendem Lächeln nachblickend. "Mein!" wiederholte sie glühender und preßte die vollen Arme auf die wogende Brust.

3.

Am andern Morgen verkündeten die Anschlagzettel der Comödianten: "Miß Sara Samson, ein Trauerspiel von Gotthold Ephraim Lessing." Es verbreitete sich die Kunde, daß die hübsche kleine Schäserin, die am Abend zuvor bei ihrem ersten Debüt in Ohnmacht gefallen war, eine der Hauptrollen des Stückes spielen werde und daß ihr Liebhaber, ein Herr Jakobo, ebenfalls in einer Hauptpartie auftreten solle. Der räthselhafte Fremde, der im Ochsen sein Quartier bezogen, ward natürlich durch das gestrige Ereigniß eine überaus interessante Person. Es circulirten die übertriebensten Geschichten von seinem Reichthum und seiner vornehmen Geburt, und die Phantasie der klatschüchtigen Kleinstädter erschöpfte sich in den abenteuerlichsten Combinationen über sein Verhältniß zu der hübschen Schäserin. Jakobo hatte man noch wenig gesehen. Sein Erscheinen im Theater war ein zu flüchtiges gewesen und so trat er denn mehr in den Hintergrund. Nur der Physikus hatte in seinen Reisen von dem schönen Mann erzählt und von seiner rührenden Bärtlichkeit für die ohnmächtige Freundin. Noch vor der Morgenprobe hatte er der Schauspielerin einen Besuch gemacht und dieselbe ziemlich wohl angetroffen, wenn auch nicht ohne Nachwirkung des gestrigen Unfalls. Er verordnete für die sichtliche Nerven- aufregung der Kleinen Einiges, wechselte einige verbindliche Redensarten und ging dann in voller Bewunderung von der ebenso gebildeten wie schönen Künstlerin, um seinen Freunden mitzutheilen, "wie dormalen bei'm theatro gar solide und seine Subjecte engagirt seien." Es versteht sich, daß darauf hin alle Honoratioren schon frühzeitig die Bediensteten in das Theater schickten, um Stühle zu reserviren. Jeremias Seiler rieb sich vergnügt die Hände bei diesem Andrang zur Morgenkasse und rief seinen Leuten, die nach und nach zur Probe gingen, ein so freundliches "guten Morgen" zu, wie sie es selten von ihm vernommen.

(Fortf. f.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(II. Beilage zu No. 74)

28. März 1867

Königliche Schauspiele.

197

Freitag den 29. März 1867:

V. Symphonie-Concert.

Program m.

Erste Abtheilung.

1. **Concert** für Streichorchester von G. F. Händel.
(Die Soli gespielt von den Herren Baldenecker,
Scholle und Grimm.)
2. **Arie** aus „Iphigenia auf Tauris“ von Ch. R. von Gluck,
gesungen von Herrn Borchers.
3. **Ouverture** zu „Coriolan“ von L. van Beethoven.
4. **Arie** aus „Die Schöpfung“ von J. Haydn.
gesungen von Frä. Lichtmay.
5. **Ballade** für grosses Orchester (nach Uhland's
Dichtung: „Des Sängers Fluch“) von Hans von Bülow.

Zweite Abtheilung.

6. * **Symphonie** Nr. 3, A-moll (op. 56) von F. Mendelssohn-
Bartholdy.
 - a. Introduction und Allegro agitato.
 - b. Scherzo assai vivace.
 - c. Adagio cantabile.
 - d. Allegro guerriero und Finale maestoso.

* Die einzelnen Sätze dieser Symphonie folgen gleich auf einander und werden nicht durch die üblichen längeren Unterbrechungen von einander getrennt.

Anfang 7, Ende gegen 9 Uhr.

Ein schwarzer Anzug, welcher sich für einen Confirmanden eignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 4969



Meine Wohnung befindet sich von heute

Lanngasse 23

4991

im Hinterhause.

Simon Sulzberger.

Schwalbacherstrasse 37 sind Kanarienvögel (Weibchen) per Stück 24 fr. zu verkaufen. 4974

Eisenbahn-Frachtbriefe

vorräthig in der

4768

L. E. Riedel'schen Buch- & Steindruckerei.

Ausgezeichnetes

Wiesbadener Actienbier

fortwährend in Zapf bei

J. Nicolai, Römerberg 4188

Reichsaffortirtes Musikalien-Lager und Leih-institut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

149

Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft und verkauft fortwährend ge-
tragene Herren- und Damenkleider. 148

Wein-Ansverkauf von reingehaltenen Weinen.

1862r pr. Schoppen 18 fr., 1865r pr. Schoppen 18 fr., pr. $\frac{1}{8}$ Dhm
10 fl., pr. $\frac{1}{4}$ Dhm 20 fl. (ohne Faß).

Wm. Erlenbach, Rheinstraße 40. 4011

Muhrkohlen, vorzüglichster Qualität,

frisch aus den Gruben bei **Carl Beckel jun., Schachtstraße 7. 3437**

Gold- und feine dunkle Glanztapeten

von 36 fr. die Rolle und entsprechend höher, ferner Englische und Französische Tapeten die Rolle von 8 fr. und feiner
bei **S. Jourdan in Mainz, Markt 11. 2187**

Emser Pastillen

seit einer Reihe von Jahren unter Leitung der Königlichen Brunnenvverwaltung aus den Salzen des Emser Mineralwassers bereitet, bekannt durch ihre vorzüglichen Wirkungen gegen Hals- und Brustleiden, wie gegen Magenschwäche sind stets vorrätig in Wiesbaden bei

Herrn Conditor **S. Wenz**, sowie in sämtlichen Apotheken und

Mineralwasserhandlungen.

Die Pastillen werden nur in etikettirten Schachteln versandt.

563

Königliche Brunnenvverwaltung zu **Bad-Ems.**

Bonner Portland-Cement

ist bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt bei beginnender Bauaison zu billigstem Preise **Bonner Bergwerks- u. Hüttenverein.**

Cementfabrik bei Bonn, Februar 1867.

Lager unseres Portland-Cements in Wiesbaden unterhält

3057

Jos. Berberich.

Ankauf von leeren Flaschen im Consumvereinsladen, Oberweber-
gasse 32. 209

Martin Seib, Saalgasse 20, kauft Knochen und Lumpen. 4359

Milde Gaben

an Kleidungsstücken oder Geld werden für die nassauischen Verwundeten fortwährend dankbar entgegengenommen von der Exped. d. Bl.

Geschäfts-Eröffnung.

33 Langgasse 33,

gegenüber dem Gasthof „zum Adler“.

Geehrtem Publikum die ergebene Anzeige, daß das

Herrn-Garderobe- & Schlafrock-Magazin

von

S. Wormser, Marchand-Tailleur,

mit dem heutigen Tage wieder eröffnet ist.

Durch vortheilhafte Einkäufe großer Posten Rohstoffe, verbunden mit billigen Arbeitslöhnen, setzen mich in den Stand, allen Anforderungen genügend zu entsprechen. Die Güte und Dauerhaftigkeit, sowie die gentile *Facon* meiner **Herrnkleider** werden dem geehrten Publikum von früherem Verkauf hinlänglich bekannt sein, und werde es mir zur Aufgabe machen, die mich **Beehrenden** in jeder Weise auch ferner zufrieden zu stellen. Um einen großen Umsatz zu erzielen, werde ich stets die **Preise** möglichst billig stellen.

Wiesbaden, den 27. März 1867.

S. Wormser, Marchand-Tailleur,

4965

33 Langgasse 33 vis-à-vis der Post.

Chr. Julius Schröder,

große Bruckstraße 12,

empfehlte sein reichhaltiges Lager der

neuesten Damenkleiderstoffe,

schwarze Honer Taffetas, Chales, alle Sorten Seiden- und weiße Waaren.

4998

Markt 7.

Frisch eingetroffen: See-Dorsche per Pfund 10 kr., sowie Cablian, Seezungen, Turbot, Schollen etc.

Haus zu kaufen gesucht

mit Garten an der Vierstädter-, Mainzer-, Frankfurter- oder Paulinenstraße. Adressen bittet man unter H. R. in der Exped. abzugeben. 5006

Feinsten Heidelberger Kunst-Vorhang Nr. 0, sowie frische Hochheimer Kunstseife bei **August Kadesch, Langgasse 2.** 4982

Ein junger Mann übernimmt Möbel zum Poliren; auch übernimmt derselbe Auszüge. Näheres Exped. 4992

Klavierstimmen und Repariren beorgt **Matthes, Marktplatz 3.** 4997

Gummischuhe werden reparirt bei **Franz Fischer, Heidenberg 38.** 4996

Pensionat,

**Fortbildungs-Anstalt für confirmirte junge Mädchen,
Wiesbaden, Taunusstrasse 28.**

Beginn des Sommersemesters den 1. Mai. — Den geehrten Eltern die Nachricht, daß sich die jungen Mädchen, auch extern, an dem Unterricht der Pensionärinnen, in Sprachen, Wissenschaften u. s. w., betheiligen können. Prospekte, sowie nähere Auskunft ertheilt die Vorsteherin
4843 verm. Frau **L. Westkirch.**

Anmerk. Die Conversations-Classe in engl. und franz. Sprache beginnt den 1. April.

Heute Morgen wird auf der Hochstätte bei Wittwe **Dieges** frischgeschlachtetes **Rindfleisch** 1. Qualität, das Pfund für 12 kr., angehauen. 4900

Wiener Märzen- & Bock-Bier

aus der A. Dreher'schen Brauerei empfiehlt
4986

A. Schirmer, Markt 10.

Restauration Poths.

Von heute Morgen 10 Uhr an und fortwährend 4988

Moritz'sches Salvator-Bier.

Eine große Parthie schwarze wollene **Einjake**, passend für Kleider- und Unterröcke-Besatz à 3 kr die Elle, habe erhalten und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

J. B. Mayer,

4993

Weißwaaren-Handlung, Langgasse 38.

Union Restaurant, Taunusstrasse 41.

Heute Abend nebst **Erlanger Bier** auf vielseitigen Wunsch auch

Ulmer Bier.

4994

Curfus für freiwillige Einjährige

in allen nothwendigen Gegenständen und unter günstigen Bedingungen beginnt den 1. April. Näheres in der Exped. 4989

Bei Schreiner **Dommershausen**, Wühlgasse 13, sind **neue nußbaumpolirte Möbel** zu verkaufen, als: große und kleine Kommoden, runde Zulegtische, Nähtischchen, Kinderbettlädchen und Brettersitzstühle, sowie tannenlackirte zweischläfige Bettstellen. 4960

Getragene Herrnkleider werden fortwährend gekauft oder gegen neue eingetauscht. **A. Löb, 14 Langgasse 14.** 4957

Nähmaschinen-Reparaturen werden angenommen und gut besorgt von **G. Hirschbiegel,**

4958

Metzgergasse 8.

Ein eingemauerter, ziemlich großer, gut erhaltener **Herd** ist zu verkaufen **Schwalbacherstraße 31, 2. Stock.** 4950

Die Mittelrheinische Zeitung.

das Organ der deutschen Fortschrittspartei in Nassau, hat auch in dem verflossenen I. Quartal ihres zwanzigsten Jahrganges und besonders bei den Wahlen den liberalen und nationalen Interessen nach Kräften zu dienen gesucht.

Die „Mittelrheinische Zeitung“ hat gezeigt, daß sie in Bezug auf die **Schnelligkeit** in der Mittheilung der Nachrichten von keinem anderen hier erscheinenden Blatte übertroffen wird.

Größere Berichte über die Reichstagsitzungen befinden sich stets bereits in der am nächsten Tage erscheinenden Zeitung.

In jeder Nummer wird, wie schon seit Jahren, ein telegraphisch bezogener neuester Börsenbericht veröffentlicht.

Besonders wichtige Nachrichten bringt die „Mittelrheinische Zeitung“ bekanntlich durch Extrablätter zur Kenntniß ihrer Leser.

Für das Feuilleton wird in Zukunft noch mehr, als bisher, durch spannende Erzählungen, interessante Aufsätze etc. etc. gesorgt sein.

Bestellungen auf das am 1. April beginnende II. Quartal nehmen die Königl. Postanstalten, die Landboten und die unterzeichnete Expedition für den Preis von 2 fl. entgegen.

Die Expedition der „Mittelrheinischen Zeitung“.

Wiesbaden, Langgasse 53.

Nachschrift. Eine unterm 2. März der „Mittelrheinischen Zeitung“ ertheilte amtliche Verwarnung soll die Redaction nicht hindern, auch fernerhin vom entschieden freisinnigen Standpunkte aus die Landesangelegenheiten zu besprechen und wird uns hoffentlich unsere alten Freunde nicht entfremdet haben.

4852

**Meine Wohnung ist jetzt Rheinstraße
Nr. 22, Bel-Étage.**

4853

Dr. med. Wilhelmi.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen Freunden und Kunden zur Nachricht, daß ich vom Heutigen an Langgasse 23 wohne.

Chr. Becker, Schneidermeister. 4919

Wohnungs-Veränderung.

Meinen verehrten Freunden und Kunden diene hiermit zur Nachricht, daß ich von heute an nicht mehr Römerberg 5, sondern Langgasse 23 wohne und bitte zugleich, mir das bis jetzt geübte Zutrauen auch dahin folgen zu lassen.

4906

Achtungsvoll **Isack Strauss, Schuhmachermeister.**

Moritzstraße 6 sind 3 sehr gute Kühe, sowie ein Pferd von 5 Jahren wegen Aufgabe der Oekonomie billig zu verkaufen.

4878

Oberwegergasse 49 im 2. Stock wird Wäsche, das Herrnhemd von 4 fr. an, Röcke von 6 fr. an, sowie alle sonstige Wäsche schnell und billig besorgt.

4848

Züber, Waschblüthen, Eimer, Brenken, Kinderbadeblüthen, Butterfässer, Fruchtmaße, Schaufeln, Schiefer, Bannen, alle Sorten hölzerne Küchengeräthe, Holzschuhe, Flechtrohr, Vogelkäfige und Hecken, Schachteln, Schubkasten, Tafeln, Griffel, Strohmatte, Draufesallen, Obsthorten, alle Sorten Siebe mit Draht-, Haar- und Holzböden, Gewebe in Messing- und Eisenbraht; Drahtgeflechte in jeder Art empfiehlt
 152 **Louis Krempel, Langgasse 6.**

Beste Eier-Gemüs'-Nudeln
 empfiehlt **Chr. Ritzel Wwe. 4227**

Geschäfts-Empfehlung.
 Metzgergasse 25 werden alle Arten Damenkleider angefertigt; auch ist daselbst ein weißer Rad-Mantel für Konfirmanden zu verkaufen. 4126

Ruhrkohlen
 aus der Zeche „Selene Amalie“
 in ganzen Waggonen, sowie in kleineren Quantitäten empfehle stets in bester Qualität. **Georg Hahn.**

Bestellungen werden angenommen auf dem Lagerplatz der Staatsbahn, bei August Fack, Viehlhandlung, Neugasse, Friß Hahn, Gastwirth, Spiegelgasse, und Philipp Sulzer, Kaufmann, Langgasse. 2718

Zu verkaufen
 einige schöne, polirte Bettstellen mit Rahmen, starke nußbaumene Stühle mit Bretter-, Rohr- und Strohsitzen, runde, ovale, eckige Tische, sowie alle sonstigen Möbel stets billig zu beziehen bei
Fr. Haberstock, Platterstraße 1. 3661

Anzeige.
 Mein Holzlager aller Art, Emserstraße 31, bringe ich in empfehlende Erinnerung. Aufträge werden genau ausgeführt. Stämme und andere Hölzer werden zum Schneiden übernommen und billig berechnet.
 2521 **H. Dochnahl.**

Gempfehlung.
 Marktstraße 24, 3 Stiegen hoch, werden Herrenkleider angefertigt, verändert und gereinigt. 151

Frische Schellfische per Pfund 12 kr.
 5032 bei **Chr. Ritzel Wwe.**

Gummischuhe
 in allen Größen empfehle stets zu billigen Preisen.
 5027 **Philipp Sulzer, Langgasse 13.**

Worischstraße 5 wird Futteripren abgegeben. 5008

Ein Plait mit Zindach billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4973

W. Sad, beeidigter Leihhausmakler, Häfnergasse 10. 4980

Sehr gut kochende Erbsen, Linsen und Bohnen, sowie acht türkische Pflaumen empfiehlt **August Kadesch, Langgasse 2. 4982**

Die Seifellchen werden in Paris mit 1 fl. 45 kr. bezahlt. 4999

Samen-Empfehlung.

Die Unterzeichnete Samenhandlung empfiehlt ihr frisch assortirtes Lager in allen Arten:

Gemüse-, Blumen-, Feld- u. Klee-Samen,

sowie ächt engl. Raygras und Gräseramen zur Anlegung einer Wiese und eines Bleich- oder Gartenrasens, bestehend aus lauter unsern Winter ausdauernden Sorten, unter Zusicherung billigster und prompter Bedienung.

471

Julius Prätorius, Kirchgasse 26.

Auszüge

werden übernommen und schnell und billig besorgt durch das Dienstmann-Institut „per Express“ von F. Wintermeier, Häfnergasse 13.

3685

4 Saalgasse 4

sind Deckbetten, Unterbetten, Kissen, Plumeaux und Matratzen zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

2063

Strohhüte und Hutfaçons

empfehlte in großer Auswahl äußerst billig

4742

Adolph Rayss, Langgasse 37.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen aller Putzarbeiten in und außer dem Hause.

M. Kirchhoff, Modistin, Faulbrunnenstraße 3, 2 Stiegen, früher im Geschäft von Rath, Ramberger und Ehr. Bstel.

4746

Ausgesetzt

eine Parthie Hüte und Kappen,

welche, um wegen Vocal-Veränderung, schnell damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkauft werden, letztere schon von 18 fr. an.

4745

J. Müller, Goldgasse 12.

Ein amerikanischer Herd ist bei Marktgraf, st. Burgstraße 2, zu verkaufen.

4911

Zwei nußbaumene Kommode sind billig zu verkaufen. Näh. Exped.

4751

Nähmaschinenarbeit, dauerhaft mit doppeltem Steppstich, wird angenommen in und außer dem Hause Heidenberg 28.

4942

Schwalbacherstraße 29 ist gutes Sauerkraut und Gerstenstroh zu verkaufen.

4922

Ein Schreibtisch ist zu verkaufen kleine Burgstraße 12.

4886

Eine große Waschbütte ist zu verkaufen. N. Exped.

4526

Ellenbogengasse 9 ist eine seidene Mantille zu verkaufen.

4861

Ein transportabler Kochherd mit Öfere, Bratofen und kupfernem Schiß zu verkaufen. Preis 25 fl. Näheres Expedition.

4876

Zu verkaufen ein schöner großer Gummibaum. Näh. in der Exped.

4525

Badlitten verschiedener Größe billigt bei Louis Krempel, Langgasse 6.

270

Badlitten zu verkaufen bei G. Herk, Meßaergasse 1.

2520

An- und Verkauf getragener Schuhe und Stiefel Ellenbogengasse 9.

289

Butter- und Eier-Magazin en gros & en detail.

P. Lehr, Schulgasse 9,

empfehlte fortwährend wohlschmeckende **Exbutter**, ausgezeichnete **Handläse** und Eier zu billigen Preisen. Für frische Waare wird garantirt.
Bei Abnahme größerer Quantitäten entsprechende Preisermäßigung. 4757

Ruhrer Ofen- und Schmiedefohlen,
frisch aus den Gruben, sind direct vom Schiff zu beziehen bei
Günther Klein. 4790

Pesach!

Alle Arten **Specereiwaaren** für die israelitischen Oftern in bester Qualität und zu den billigsten Preisen, en gros & en detail, empfiehlt die Specereihandlung von

Dav. Reiling,

Stadthausstraße 8 neu in Mainz.

4785

Neuer Appretur-Glanzstärke

von **P. J. Schram** in Neuß
empfehlte in feinsten Waare **Chr. Nitzel Wwe.** 4580

Frühjahrs-Paletots u. Jacken

für
Damen und Kinder
in großer Auswahl bei

Bacharach & Straus,

Langgasse 55, am Franzplatz.

4800

Une institutrice catholique, munie de son diplom, ayant enseigné pendant 7 ans dans une institution en Allemagne et pendant 5 ans dans un pensionnat en France, désire entreprendre une éducation particulière.

S'adresser à Mr. **Thomas jr.**, employé à la mairie de Mayence. 4765

Großes- Schuh- und Stiefel-Lager

von

J. Wacker aus Stuttgart,

empfehlte eine große Auswahl **Damenzeugstiefel**, **Kielerstiefel** mit Zügen und zum Schnüren, **Kalblederstiefel** für Damen; **Kinderstiefel** in Zeug und Leder; **Pantoffeln**; **Herren-Zug- und Schaftenstiefel** in jeder Größe.

Eine **Parthie** schwarze und graue **Damenrussenstiefel** zu sehr billigen Preisen bei
J. Wacker, Goldgasse 20. 4811

Ein **Klavier** ist für den Preis 15 fl. zu verkaufen. Näheres **Wiegargasse 18.** 4932

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.